

Editorial

Erntedank im Eulachtal

In allen Gottesdiensten sind Jugendliche im Einsatz, seien es die Konfirmanden mit ihren Beiträgen zum Wert des Lebens oder I Vocellini, die den Gottesdienst in Elgg musikalisch mitgestalten. Und auch überall dürfen wir uns über wunderbare Ernte-Dekorationen freuen!

Besondere Musik

Ruedi Meyer und Rafael Rütli lassen im Konzert «Tastensrundlauf» in der Elgger Kirche bunt gemischt die Orgel, das Orgelpositiv und den Flügel erklingen. Die «Jagdhornbläser Waldkauz» feiern Jubiläum und lassen uns im Gottesdienst an ihrer Musik teilhaben. Und in Schlatt ertönt im Gottesdienst Wort&Musik Klezmermusik von Peder Zipperlen an der Klarinette und Magda Oppliger-Bernhard an der Orgel. Vielseitige Töne – kommen Sie und hören Sie!

Seniorenachmittag

Dietrich Bonhoeffer – Leben, Werk und Vermächtnis eines aussergewöhnlichen Christen. Lernen Sie in Wort und Bild diesen besonderen Theologen und Pfarrer besser kennen.

Schöpfungsinitiative

– Abstimmung

Wer Gott als Schöpfer bekennt, soll auch Verantwortung für seine Schöpfung übernehmen. An der Urne können Sie mitentscheiden, wie sich die Kirche hier einbringen soll und ob diese Regelungen in der Kirchenordnung aufgenommen werden sollen.

Katharina Wachter
Kirchenpflege Eulachtal



Wie die Kinder werden

Pfarrerin Sonja Zryd | Von Kindern lernen, zum Beispiel Staunen über «Nichtigkeiten» wie ein Schneckenhäuschen mit einem Loch, eine Feder oder der eigene Zeh, der sich bewegt. Einfach schauen und beobachten, sich versenken in eine Tätigkeit, eine faszinierende Stärke.

Kinder zeichnen nach Gefühl, nach ihrem Eindruck und malen der Sonne erst Strahlen, wenn sie es woanders gelernt haben. Dann hat die Sonne Strahlen wie ungekochte Spaghetti, durchsticht Hausdach und das Wunschpferd vor dem Brunnen. Wer als erwachsene Person malt absichtslos und aus dem Bauch heraus? Zeichnen und Malen ist ein Schulfach, darum belastet mit Vorgaben und Vorstellungen, mit dem Anspruch, etwas «richtig» darzustellen. Da ist absichtsloses Zeichnen eine gute Gegenkur, das Eintauchen ins Jetzt und Hier eine schöne «Morgengymnastik» für Geist, Seele und Hand. Der beschriebene Vorschlag stammt aus dem Buch «Achtsamkeit in der Natur».

Ausprobieren, ganz praktisch lässt sich erleben, was achtsames Zeich-

nen ohne Absicht bewirkt. Hier die Anleitung: «Wählen Sie in der Natur ein bestimmtes Objekt wie einen Baum, einen Felsen, eine Rindenstruktur, eine Spur, einen Ausschnitt einer Wiese oder einer Landschaft. Verweilen Sie mindestens 5 Minuten bei dem Anblick. Achten Sie auf die Linien, die Formen und Muster, Farbverteilung etc.» (S. 199)

Vorschlag 1: Eine «Dimension» wählen: vielleicht nur die horizontalen, also waagrechten Strukturen nachzeichnen in einer Landschaft. Die senkrechten im zweiten Schritt hinzufügen.

Vorschlag 2: nur einen kleinen Ausschnitt zeichnen, ein Rindenstück, eine Blüte, einen Grashalm. Nicht das Zeichnen ist die Herausforderung, sondern das Verweilen, die Absichtslosigkeit des Tuns,

wahrscheinlich ist die Anstrengung, sich nicht anzustrengen die Übung überhaupt. Wie beim Meditieren ohne Gegenstand ist es hilfreich, beim Hinausfallen aus der Übung sich die Erlaubnis und Ermutigung zu geben: «und wieder zurückkehren, schauen und zeichnen». Innerlich freundlich mit dem vermeintlichen «Versagen» umgehen, ein Abschweifen zulassen, den Leistungsdruck wahrnehmen und wieder einsteigen ins «einfach Zeichnen».

Oder ins Gebet, in den Glaubensweg, ins Gespräch. Wie es Jesus vielleicht meint im Matthäus Evangelium 18, 2: «Amen, das sage ich euch: wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht ins Himmelreich hineinkommen». Umkehren, sich abwenden im Sinne von: immer wieder neu zur Anfängerin, zum Anfänger werden ohne Erwartungen. In diesem Sinne wieder Kind werden und staunen, einfach schauen und entdecken. Und, das wird deutlich, mit Zeichnen können hat diese Anregung nichts zu tun. Ebenso wenig das Beten oder Glauben können – einfach tun, nicht können (wollen oder müssen). Gute Fahrt ins Unbekannte!

«Himmel und Erde»

Sich unterhalten über Glaube, Spiritualität und s'Läbe.

Woran glaube ich eigentlich? Was für Werte sind mir wichtig? Was kommt nach dem Tod? Wie geht Vergebung? Kann ich auf Gott vertrauen? Wer oder was ist Gott überhaupt? Stimmt denn, was in der Bibel steht? Wir laden ein zum Nachdenken und Sich-Austauschen über Fragen, die im Alltag oft wenig Platz haben. Die aber, je nachdem, wie ich sie beantworte, mein Leben durchaus prägen. Dazu führen wir «Bibel und Prosecco» unter einem neuen Namen weiter, da es weder hauptsächlich ums Anstossen noch ums gemeinsame Bibellesen geht – auch wenn beides vorkommen kann! Alle Altersstufen sind willkommen und Sie brauchen keine Vorkenntnisse.



Ablauf der Abende:

19.30–20.00 Uhr
Ankommen mit kleinem Apéro
20.00–21.00 Uhr
Input und Diskussion zum jeweiligen Thema
21.00–21.30 Uhr
Ausklang

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. *Lotti Gerber und Pfrn. Johanna Breidenbach*

Montag, 7. September

19.30 Uhr
KGH Elgg, Sitzungszimmer



Erntedank im Eulachtal

Erntedank in Elsau

Am 13. September, dem ersten Gottesdienst in der Reihe der Erntedank-Gottesdienste, wird in Elsau unter freiem Himmel gefeiert: gemeinsam mit dem katholischen Kollegen Eric Jankovsky und der Hälfte der neuen Konfirmand/innen gestaltet Pfrn. Sonja Zryd diesen Gottesdienst. Um 11.15 Uhr beginnt der Gottesdienst zum Thema «Wert der Dinge», die Jugendlichen zeigen anhand von Gegenständen und Erfahrungen, was ihr Leben wertvoll macht. Anschlie-

ssend passend zu Mittagszeit ist Gelegenheit zum Grill (nur bei schönem Wetter). Rafael Rütli begleitet musikalisch auf dem E-Piano (oder der Orgel) den ökumenischen Gottesdienst. Die Dekoration der Ernteerträge im Herbst wird von Frauen der Landfrauenvereinigung liebevoll gestaltet. Ein schöner Anlass für die ganze Familie.

Pfrn. Sonja Zryd

Sonntag, 13. September
11.15 Uhr, Kirche Elsau

Erntedank in Schlatt

Generationen und Welten begegnen sich am 27. September in Schlatt: die eher gestandenen Männer der Zürcher Jodlerfründe unter der Leitung von Ruedi Furrer lassen ländlich-traditionelle Lieder erklingen. Um 10.00 Uhr beginnt der Gottesdienst mit der Hälfte der Jugendlichen, die neu im Konfirmationsjahr starten. Sie bereiten zum Thema «Wert der Dinge – was das Leben wertvoll macht» den Gottesdienst vor (wie in Elsau). Die

Kirche wird dekoriert von Frauen aus der Umgebung, im Anschluss ist es möglich, Ernte-Erträge zu kaufen und ein Apéro wird angeboten. Ein schöner Anlass für die ganze Familie, eine Gelegenheit einander zuzuhören über Generationen und Hörgewohnheiten hinweg.

Pfrn. Sonja Zryd

Sonntag, 27. September
10.00 Uhr, Kirche Schlatt

Erntedank in Elgg

Beim Gottesdienst in Elgg erwartet Sie traditionell ein reich gedeckter Abendmahlstisch, schön dekoriert mit den Früchten des Feldes und verarbeiteten Produkten aus der regionalen Landwirtschaft. In aller Sorge und trotz des Zornes über so manche Ungerechtigkeit – hier bei uns und weltweit – staunen wir über das, was gelingt, und danken für die Fülle und Schönheit der Ernte. Wir preisen das Gedeihen, das wir nicht machen können, und das uns doch erhält. Musikalisch wird der Gottesdienst bereichert durch I Vocellini – die Stimmen der Kinder, die unter der Leitung Hannah Lindner ein paar Stücke eingeübt haben und uns zu Gehör bringen werden.

Im Anschluss können Sie zugunsten der Vereinigung Zürcher Landfrauen nicht nur die dargebotenen Rüebl und Äpfel und vieles mehr einkaufen, sondern auch einen feinen Zmittag geniessen.

Wir freuen uns, Ihnen am Gottesdienst und nachher zu begegnen und gemeinsam Erntedank zu feiern!

Pfrn. Johanna Breidenbach

Sonntag, 27. September
10.00 Uhr, Ref. Kirche Elgg

Jubiläumsgottesdienst mit den Jagdhornbläsern Waldkauz



Unter dem Motto «50 Jahre im Einklang mit Natur und Gemeinschaft» feiern die «Jagdhornbläser Waldkauz» (Hofstetten) ihr schönes Jubiläum mit einem festlichen Gottesdienst in der Elgger Kirche. Die traditionellen Klänge der Jagdhörner werden in der eigens geschmückten Kirche im Mittelpunkt der Feier stehen und dem Anlass seinen ganz besonderen Charakter

verleihen. Daneben soll in Liturgie und Predigt Raum sein zu fragen, was uns eine wohlverstandene jagdliche Tradition auch heute noch – und gerade in der Schöpfungszeit – zu sagen hat. Gemeinsam mit der befreundeten

Jagdhorngruppe Balingen (DE) wird im Anschluss an den Gottesdienst ein besonderer Apéro für alle Gäste gegeben werden. Seien Sie alle herzlich eingeladen zu einer sicher unvergesslichen Feier! *Pfr. Stefan Gruden*

Sonntag, 6. September
10.00 Uhr: Gottesdienst mit den «Jagdhornbläsern Waldkauz», ref. Kirche Elgg
anschliessend Apéro auf der Kirchenwiese (bei schlechter Witterung in der Kirche)



Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag in Elgg

«Suchet der Stadt Bestes!»

Einmal mehr feiern wir diesen Monat in unseren Kirchen den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag, einen Feiertag, der manchen Menschen wie aus der Zeit gefallen erscheint. Dabei konfrontiert er

uns mit Fragen, die aktueller sind denn je: Was ist es, was uns als Gesellschaft im Innersten zusammenhält? Was braucht es für ein friedliches, gedeihliches Zusammenleben in einem zunehmend pluralistisch

verfassten Land wie dem unseren? Unter dem biblischen Motto «Suchet der Stadt Bestes» wollen wir uns diesen Fragen im ökumenischen Gottesdienst (mit Gedächtnismahl) annehmen und darüber ins Gespräch kommen, was denn der Auftrag unserer Kirchen sowie unsere je eigene Verantwortung für das Gemeinwohl sein könnte. Freuen Sie sich auf anregende Gedanken und eine gehaltvolle musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch unseren Ökumenischen Kirchenchor. Seien Sie herzlich eingeladen!

*Pfr. Stefan Gruden und
Gdl. Jürgen Kaesler*

Sonntag, 20. September
10.00 Uhr
Kath. Kirche Elgg

Taufkind gesucht!

Sind Sie kürzlich Eltern geworden und möchten Ihr Kind in einem besonderen, familiären Gottesdienst taufen lassen?

Am 8. November 2026 findet um 9.30 Uhr in der Kirche Elsau der von den 3. Klass-Unti-Kindern gestaltete Taufgottesdienst statt.

Sie lernen die Kinder vorgängig in einer Unterrichtsstunde kennen und besprechen mit ihnen die Taufe.

Weitere Infos und Anmeldung:
Verwaltung
Kirchgemeinde Eulachtal
052 550 25 00 oder
verwaltung@kirche-eulachtal.ch



Tastenrundlauf – Konzert mit Ruedi Meyer und Rafael Rütli

Ein Duo-Konzert der besonderen Art erwartet das Publikum in der reformierten Kirche Elgg: Die Musiker Ruedi Meyer und Rafael Rütli lassen Orgel, Flügel und Orgelpositiv in wechselnden Kombinationen erklingen und erkunden die vielfältigen Klangmöglichkeiten der drei Tasteninstrumente der Kirche. Neben Werken von Bach und Beethoven steht die Uraufführung von Tastenrundlauf auf dem Programm – eine Komposition von Ruedi Meyer, die eigens für die reformierte Kirche Elgg entstanden ist. Ein abwechslungsreicher Konzertabend voller überraschender Klangdialoge.

Ruedi Meyer

Samstag, 12. September
19.30 Uhr, Ref. Kirche Elgg



Schöpfungsverantwortung – gute Gründe, genau hinzuschauen

Am 27. September stimmen die Mitglieder der Reformierten Kirche des Kantons Zürich über den Gegenvorschlag zur sogenannten Schöpfungsinitiative ab. Die ursprüngliche Initiative mit diesem Titel wurde zwar zurückgezogen, nachdem die Kirchensynode ihre Kernanliegen weitgehend übernommen hatte. Weil gegen diesen Gegenvorschlag aber das Referendum ergriffen wurde, entscheidet nun die Kirchenbasis. Zur Diskussion stehen weniger das Ob als vielmehr das Wie kirchlichen Klimahandelns.

Warum Befürworter Ja sagen

Für die Befürwortenden ist der Schutz der Schöpfung kein Nebenthema, sondern ein Kernauftrag der Kirche. Wer Gott als Schöpfer bekennt, soll auch Verantwortung für seine Schöpfung übernehmen. Angesichts der Klimakrise genüge es nicht mehr, dieses Anliegen nur allgemein zu bejahen; es brauche

verbindliche Ziele und eine gemeinsame Richtung. Der Gegenvorschlag verankert deshalb den Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung deutlicher in der Kirchenordnung. Vorgesehen sind unter anderem der schrittweise Ausstieg aus fossilen Energien bei kirchlichen Gebäuden, das Ziel von Netto-Null bis 2035 sowie ein Umweltmanagement für alle Kirchgemeinden («Grüner Güggel»). Befürwortende sehen darin keinen Selbstzweck, sondern eine konkrete Übersetzung christlicher Werte in verantwortliches Handeln. Zugleich könne die Kirche als grosse Immobilienbesitzerin und gesellschaftlich sichtbare Institution mit gutem Beispiel vorangehen und andere zum Mitdenken und Mitmachen ermutigen.

Warum andere Nein sagen

Die Gegnerinnen und Gegner bestreiten in der Regel nicht die Be-

deutung des Klimaschutzes. Sie fragen jedoch, ob dafür eine Änderung der Kirchenordnung nötig sei. Die Bewahrung der Schöpfung sei bereits heute ein kirchlicher Auftrag; konkrete Umweltmassnahmen könnten auch ohne neue Verfassungsbestimmungen umgesetzt werden. Kritisch gesehen werden ausserdem verbindliche Vorgaben und Fristen. Manche Kirchgemeinden befürchten hohe Kosten für Gebäudesanierungen oder fühlen sich in ihrer Selbstständigkeit (Gemeindeautonomie) eingeschränkt. Andere warnen davor, die Kirche könne sich zu stark politisieren oder ihre eigentliche Aufgabe – die Verkündigung des Evangeliums – aus dem Blick verlieren.

Mehr als eine Sachfrage

Die Abstimmung berührt deshalb eine grundsätzliche Frage: Wie verbindlich soll kirchliches Handeln sein? Reicht es, wenn Ge-

meinden aus eigener Überzeugung handeln? Oder braucht es gemeinsame Ziele und Vorgehensweisen, damit gute Absichten tatsächlich umgesetzt werden?

Eines scheint jedoch kaum bestritten: Christlicher Glaube und Verantwortung für die Mitwelt gehören zusammen. Schon heute hält die Kirchenordnung fest, dass die Landeskirche für die «Bewahrung der Schöpfung» eintritt. Die eigentliche Diskussion dreht sich deshalb nicht um das Ziel, sondern um den Weg dorthin.

So lädt die Abstimmung dazu ein, über mehr nachzudenken als über technische Klimaziele. Sie fragt danach, wie Kirche ihren Auftrag in einer Zeit ökologischer Herausforderungen glaubwürdig leben kann – und wie Glaube, Hoffnung und Verantwortung gemeinsam Gestalt gewinnen können.

Für die Kirchenpflege
Pfr. Stefan Gruden

Ausflug zum Museum Schaffen, Winterthur

Wir besuchen das moderne historische Museum Schaffen in Winterthur. Seit 2021 auf dem Lagerplatz ansässig, widmet es sich dem Thema Arbeit in Geschichte, Gegenwart und Zukunft.



In der aktuellen Ausstellung über die Brauerei Haldengut erfahren wir von der Kuratorin Nadia Petannice, welche Menschen und Berufe diesen Betrieb zwischen 1843 und 2002 geprägt haben.

Nach der Führung bietet sich die Cafébar im Museum für eine Erfrischung, Schoggikuchen, Glace und Austausch an.

Um 13.25 Uhr treffen wir uns beim Bahnhof Elgg und fahren mit dem Zug um 13.34 Uhr, 13.37 Uhr ab Schottikon, 13.39 Uhr ab Rätterschen, nach Winterthur. Wir bitten Sie, das Zugbillet selbständig zu lösen. Weitere Kosten sind die individuelle Konsumation und der Museumseintritt Fr. 9.00 (gratis mit Raiffeisen-MemberPlus-Karte).

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bei Fragen: Yvonne Maillard, Tele-



fon 052 550 25 17.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Ausflug!

*Für das Vorbereitungsteam,
Yvonne Maillard, Sozialdiakonin*

Sonntag, 6. September

Treffpunkt:

13.25 Uhr Bahnhof Elgg.

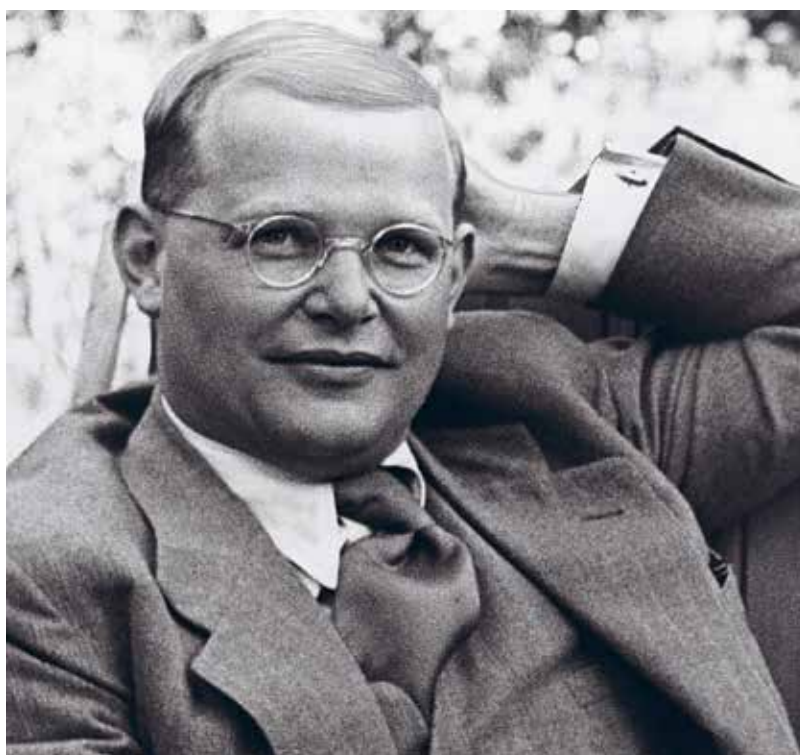
Bitte Zugbillet nach Winterthur selbständig lösen.

Ökumenischer Seniorennachmittag in Hofstetten

Dietrich Bonhoeffer – Leben, Werk und Vermächtnis eines aussergewöhnlichen Christen

Den Namen Dietrich Bonhoeffer haben die meisten schon gehört. Viele kennen auch das Lied bzw. Gedicht «Von guten Mächten wunderbar geborgen». Doch wer war dieser Mann eigentlich, und wofür steht er bis heute? Nicht zuletzt um diese Fragen geht es am nächsten Seniorennachmittag in Hofstetten, einer Veranstaltung, zu der alle Senioren und Seniorinnen aus dem Eulachtal herzlich eingeladen sind.

Dietrich Bonhoeffer (1906–1945) war evangelischer Theologe, Pfarrer und entschiedener Gegner des Nationalsozialismus. Er verband tiefen Glauben mit persönlicher Verantwortung und mutigem Handeln. Sein Lebensweg führte ihn vom Hörsaal über die Bekennende Kirche bis ins Gefängnis und



schliesslich in den Tod – nur wenige Wochen vor Kriegsende.

In Wort und Bild lernen wir Bonhoeffers Leben, seine wichtigsten Gedanken und sein bleibendes Vermächtnis kennen. Dabei begegnen wir auch den bewegenden Briefen aus der Haft und der Entstehung des erwähnten bekannten Gedichts «Von guten Mächten». Und schliesslich wird im Anschluss daran wie immer auch das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen nicht zu kurz kommen.

Seien Sie herzlich eingeladen!

Pfr. Stefan Gruden

Mittwoch, 16. September

14.00 Uhr

Schulhaus Hofstetten

«Abschied von der Zweisamkeit – Paar werden, Paar bleiben»

Unser Leben wird von ganz Verschiedenem geprägt, nicht zuletzt auch immer wieder und auf verschiedenste Weise von Abschieden. Solcher «Abschiede» nehmen sich die «Blickwechsel» an, Gesprächsabende, die in loser Folge in der rundum.müli stattfinden.

Und so geht es am 30. September um den «Abschied von der Zweisamkeit». Unter dem Titel «Paar werden – Paar bleiben» sprechen wir darüber, was es heisst, sich auch mit (kleineren) Kindern als Paar nicht aus den Augen zu verlieren, mit welchen Schwierigkeiten wir da konfrontiert werden, welche Möglich-

keiten ein Familienzuwachs aber auch für die eigene Zweisamkeit bedeuten kann. Und je nach Interessen und persönlicher Situation der Gesprächsteilnehmenden darf es auch darum gehen, was wir brauchen, um uns – mit dem Älterwerden der Kinder – auf vielleicht veränderte Weise als Paar wieder (neu) zu finden. Moderiert wird der Abend von Nina Kuhn, eidg. anerkannte Psychotherapeutin, und Pfr. Stefan Gruden.

Pfr. Stefan Gruden

Mittwoch, 30. September
19.30 Uhr, rundum.müli,
Mühlegasse 2, Elgg



«Herr, in deine Hände lege ich...»

RiseUpPlus 190. Text, Melodie und Satz: Gregor Linssen (1991)
Vorgestellt von Pfr. Stefan Gruden

In guten Händen

Es gibt Lieder, die wollen nicht beeindruckend sein. Sie drängen sich nicht in den Vordergrund, sondern begleiten leise. Sie sind wie ein vertrauter Weggefährte, der gerade dann da ist, wenn einem selbst die Worte fehlen. «Herr, in deine Hände lege ich...» ist ein solches Lied. Seine Wurzeln reichen tief in die biblische Tradition. «In deine Hände befehle ich meinen Geist», betet der Beter des 31. Psalms, nach Lukas sind es die letzten Worte Jesu am Kreuz (23,46). Seitdem sind Gottes Hände zu einem der schönsten Bilder des Glaubens geworden: Hände, die tragen, segnen, heilen und bergen.

Wer sein Leben in diese Hände legt, verliert es nicht – er findet Halt. Die Melodie scheint diese Botschaft aufzunehmen. Sie ist schlicht, ruhig und ohne jede Dramatik. Sie verlangt keine musikalische Virtuosität, sondern lädt ein, gemeinsam zu singen. Fast wirkt sie wie das ruhige Ein- und Ausatmen eines Gebets, gerade in der Wiederholung liegt ihre Kraft. Bemerkenswert ist, was wir alles in Gottes Hände legen dürfen. Nicht nur das Schöne und Gelungene, sondern das ganze Leben. Da ist der **Weg**. Niemand kennt seinen Verlauf. Manche Etappen sind hell und leicht, andere steinig und mühsam. Wir planen, entschei-

den und hoffen – und erleben doch immer wieder, dass nicht alles in unserer Hand liegt. «Herr, in deine Hände lege ich meinen Weg, begleite mich.» Mehr braucht es manchmal nicht. Denn der christliche Glaube verspricht nicht den einfachen Weg, sondern den Einen, der mitgeht.

Da ist unsere **Zeit**. Wir leben in einer Welt, in der jede Minute verplant scheint und doch so vieles unverfügbar bleibt. Lebenszeit ist Geschenk und Geheimnis zugleich. Die Bitte «Erbarme dich» erinnert daran, dass unser Dasein letztlich nicht von Leistung lebt, sondern von Gottes Güte. Seine Barmherzigkeit umschliesst Anfang und Ende unseres Lebens.

Da ist die **Angst** – jene oft stille Begleiterin unserer Tage. Angst um Menschen, die wir lieben. Angst vor Krankheit, Einsamkeit oder dem, was morgen sein könnte. Das Lied fordert keinen starken Glauben, der keine Angst kennt. Es lädt vielmehr dazu ein, die Angst dorthin zu tragen, wo sie gehalten wird. Manchmal verändert das Gebet nicht sofort die Situation – aber es verändert den Menschen, der betet.

Und schliesslich erklingt der **Dank**. Er ist mehr als Höflichkeit gegenüber Gott. Dank ist eine Haltung des Herzens. Er lässt uns entdecken, dass unser Leben trotz aller Brüche von Gottes Treue durchzogen ist. Darum endet das Lied nicht mit einer weiteren Bitte, sondern mit einem schlichten Bekenntnis: «Ich glaube an dich.»

Vielleicht liegt gerade darin das Geheimnis dieses Liedes. Es spricht keine grossen theologischen Sätze. Es legt einfach alles – den Weg, die Zeit, die Angst und den Dank – in Gottes Hände. Mehr braucht der Glaube oft nicht. Und weniger auch nicht.

1. Herr, in deine Hände lege ich meinen Weg, begleite mich.
2. Herr, in deine Hände lege ich meine Zeit, erbarme dich.
3. Herr, in deine Hände lege ich meine Angst, erhöhe mich.
4. Herr, in deine Hände lege ich meinen Dank, ich glaube an dich.

Klezmermusik in Schlatt

Fasziniert durch die schier unendlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Klarinette, erkundet Peder Zipperlen seit einigen Jahren mit seiner Klarinette die Welt des Klezmers, der Musik der osteuropäischen Juden. Die Klezmermusik ist bekannt dafür, das gesamte Gefühlsspektrum abzudecken, von himmelhoch jauchzend bis zutiefst betrübt. Wenn man sich mit Klezmer auseinandersetzt, dann kommt man früher oder später unweigerlich mit der unglaublich vielfältigen und farbenfrohen Musik des Balkans und Vorderen Orients in Kontakt, haben sich doch Klezmermusiker und Musiker der unterschiedlich-

ten Volksgruppen in Osteuropa über Jahrhunderte gegenseitig beeinflusst und inspiriert. Eher ungewohnt ist die Kombination mit Orgel, die aber gerade dank ihrer breiten Klangpalette und Dynamik für diesen Stilmix fast prädestiniert erscheint. Der musikalischen Vielfalt und Gefühlsbreite entsprechen Worte aus der jüdischen Tradition, Gebete und Geschichten, vorgetragen von Pfrn. Sonja Zryd, die diesen Sonntagabend abrunden. Anschließend Umtrunk um die Feuerschale. Herzlich willkommen Neugierige und Freundinnen der jüdischen (Schwester-)Traditionen!

Pfrn. Sonja Zryd

**Sonntag,
20. September
17.00 Uhr
Kirche Schlatt**



Impressum

Pfarrer Stefan Gruden
stefan.gruden@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 10

Pfarrer Johanna Breidenbach
johanna.breidenbach@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 11

Pfarrer Sonja Zryd Mele
sonja.zryd@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 12

Pfarrer Andreas Bertram-Weiss
andreas.bertram@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 13

Sozialdiakonie
Yvonne Maillard
yvonne.maillard@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 17

Karin Michel
karin.michel@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 16

Verwaltung
Gaby Steinemann
gaby.steinemann@kirche-eulachtal.ch

Françoise Schöni
francoise.schoeni@kirche-eulachtal.ch

Yvonne Egli
yvonne.egli@kirche-eulachtal.ch

Lindenplatz 1, 8353 Elgg
Tel. 052 550 25 00
verwaltung@kirche-eulachtal.ch
Mo bis Fr 8.30 bis 12.00 Uhr

Präsidentin Kirchenpflege
Verena Wüthrich-Peter
verena.wuethrich@kirche-eulachtal.ch

Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin
Evang.-ref.
Kirchgemeinde Eulachtal

Redaktion
Françoise Schöni
redaktion@kirche-eulachtal.ch
Tel. 052 550 25 02

Layout
Irene Bruderer
bru@bluwin.ch

Druck
www.schellenberg.ch

www.kirche-eulachtal.ch



myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

Schlusspunkt

wo chiente mer hi
wenn alli seite
wo chiente mer hi
und niemer giengti
für einisch z'luege
wohi dass me chiem
we me gieng

Kurt Marti, Theologe und Dichter

Hanspeter Herzog,
Präsident Ökum. Kirchenchor Elgg



Mittwoch, 2. September

Elgg
Taizé-Abendfeier
Ref. Kirche Elgg, 19.15 Uhr

Donnerstag, 3. September

Elsau
Fiire mit de Chliine
Kirche und KGH Elsau, 09.15 Uhr
Barbla Peer Frei und Team

Samstag, 5. September

Schlatt
Morgenstund für Klein und Gross
Kirche Schlatt, 09.00 Uhr
Hannah Lindner, Kantorin

Sonntag, 6. September

Elgg
Gottesdienst
Ref. Kirche Elgg, 10.00 Uhr
Pfr. Stefan Gruden
Jagdhornbläser Waldkauz
Magda Oppliger-Bernhard,
Orgel/Flügel
Apéro

«Immer wieder sonntags»
Treff für Alleinstehende
Museum Schaffen, Winterthur
Treffpunkt 13.25 Uhr, Bahnhof
Elgg

Montag, 7. September

Elgg
Ökum. Singnachmittag
KGH Elgg, Saal, 14.30 Uhr
Ruth Schär

Jugendchor «I Vocellini»
KGH Elgg, Saal, 17.45 Uhr
Hannah Lindner, Kantorin

«Himmel und Erde»
KGH Elgg, Sitzungszimmer,
19.30 Uhr
Lotti Gerber und Team

Mittwoch, 9. September

Schlatt
Meditation
Kirche Schlatt, 19.00 Uhr
Brigitte Widmer

Freitag, 11. September

Elgg
Andacht im Pflegezentrum Eulachtal
16.00 Uhr
Gdl. Jürgen Kaesler

Elgg
Choralschola Eulachtal
Ref. Kirche Elgg, 19.00 Uhr
Hannah Lindner, Kantorin

Samstag, 12. September

Elgg
Konzert «Tastenrundlauf»
Ref. Kirche Elgg, 19.30 Uhr
Rafael Rütli
Rudolf Meyer
Orgel, Orgelpositiv, Flügel

Sonntag, 13. September

Elsau
Ökum. Erntedank-Gottesdienst
Hinter oder in der Kirche Elsau,
11.15 Uhr
Gdl. Eric Jankovsky
Pfrn. Sonja Zryd
Rafael Rütli,
Orgel/Klavier/E-Piano
Konfirmanden
Grillzmittag

Montag, 14. September

Elgg
«Leichter miteinander»
Treff für begleitende und
pflegende Angehörige
KGH Elgg, Saal, 14.15 Uhr
Yvonne Maillard und Team

Jugendchor «I Vocellini»
KGH Elgg, Saal, 17.45 Uhr
Hannah Lindner, Kantorin

Mittwoch, 16. September

Elgg
Ökum. Seniorennachmittag in Hofstetten
Schulhaus Hofstetten, 14.00 Uhr
«Dietrich Bonhoeffer –
Leben, Werk und Vermächtnis
eines aussergewöhnlichen
Christen»
Pfr. Stefan Gruden
Kaffee und Kuchen

Samstag, 19. September

Elgg
KiKi-Morgen
Ref. Kirche und KGH Elgg,
09.00 Uhr
Barbara Hofer

Sonntag, 20. September

Elgg
Ökum. Bettags-Gottesdienst
Kath. Kirche Elgg, 10.00 Uhr
Gdl. Jürgen Kaesler
Pfr. Stefan Gruden
Zarja Peters, Orgel/E-Piano
Ökum. Kirchenchor Elgg
Hannah Lindner, Leitung
Gedächtnismahl
Apéro

Schlatt
Gottesdienst Wort&Musik
Kirche Schlatt, 17.00 Uhr
Pfrn. Sonja Zryd
Magda Oppliger-Bernhard,
Orgel/Klavier
Peder Zipperlen, Klarinette
Umtrunk um die Feuerschale

Montag, 21. September

Elgg
Jugendchor «I Vocellini»
KGH Elgg, Saal, 17.45 Uhr
Hannah Lindner, Kantorin

Mittwoch, 23. September

Elgg
Meditation
Ref. Kirche Elgg, 19.00 Uhr
Brigitte Widmer

Elsau
Seniorenmittagstisch
KGH Elsau, Saal, 12.00 Uhr
Neuanmeldungen bis Montag-
abend davor an Dania Leuenberger
052 550 25 21

Donnerstag, 24. September

Elgg
Café International
KGH Elgg, Werkraum, 14.00 Uhr
Amal Savasci

Freitag, 25. September

Elgg
Andacht im Pflegezentrum Eulachtal
16.00 Uhr
Pfrn. Sonja Zryd

Sonntag, 27. September

Elgg
Erntedank-Gottesdienst
Ref. Kirche Elgg, 10.00 Uhr
Pfrn. Johanna Breidenbach
Magda Oppliger-Bernhard,
Orgel/Flügel
Jugendchor I Vocellini
Hannah Lindner, Kantorin
Suppenzmittag

Schlatt
Erntedank-Gottesdienst
Kirche Schlatt, 10.00 Uhr
Pfrn. Sonja Zryd
Zürcher Jodlerfründe
Konfirmanden
Grillzmittag
Produkteverkauf ab Gabentisch

Montag, 28. September

Schlatt
Bibel-Gschichtä Singä
Pfarrhaus Schlatt, 09.00 Uhr
Barbara Hofer

Elgg
Jugendchor «I Vocellini»
KGH Elgg, Saal, 17.45 Uhr
Hannah Lindner, Kantorin

Mittwoch, 30. September

Elgg
«Blickwechsel»
rundum.mueli Elgg, 19.30 Uhr
Abschied von der Zweisamkeit –
Paar werden, Paar bleiben
Nina Kuhn, Psychotherapeutin
Pfr. Stefan Gruden

Cafeteria

Elgg
Jeden Mittwoch, 9.00–11.00 Uhr
KGH Elgg, Werkraum

Ökum. Friedensgebet

Elgg
Jeden Montag, jeweils 19.15 Uhr
Kath. Kirche Elgg

Amtswochen

31. August bis 6. September
Pfr. Stefan Gruden

7. bis 13. September
Pfr. Andreas Bertram-Weiss

14. bis 20. September
Pfrn. Sonja Zryd

21. bis 27. September
Pfrn. Johanna Breidenbach

28. September bis 4. Oktober
Pfr. Stefan Gruden

Nächste Ausgabe
«reformiert.eulachtal»
Nr. 10 | 25. September 2026